



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Sitzungstermin: Mittwoch, 28.08.2019

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Sinn, Jordanstraße 2, 35764 Sinn

Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

Anwesend

Vorsitz

Stefan Schäfer

Mitglieder

Dieter Benner

Eberhard Freund

Michael Krenos

Ann-Katrin Sauer

Rainer Staska

Erhan Özdemir

Vertretung für:
Manja Niebrügge
Vertretung für: Peter Hofmann

Vertretung für: Bettina Lebershausen

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Ann-Katrin Sauer

Mitglieder des Gemeindevorstands

Hans-Werner Bender

Helga Biemer

Philip Flick

Jochen Schwahn

Arno Seipp

Verwaltung

Steffen Kasper

Abwesend

Mitglieder

Peter Hofmann

entschuldigt

Bettina Lebershausen

entschuldigt

Manja Niebrügge

entschuldigt

Mitglieder aus der Gemeindevertretung

Peter Ballatz

entschuldigt

Raimund Bayer

entschuldigt

Walter Fiedler

entschuldigt

Mitglieder des Gemeindevorstands

Christoph Herr

entschuldigt

Sabine Reucker

entschuldigt

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.08.2019
- 3 Fortsetzung der Beratung und Beschlussfassung für eine Beschlussempfehlung zur Baugrundausswahl für ein Ärztehaus, Seniorenwohn- und Pflegeheim und barrierefreies Wohnen XVIII/281
- 4 Fortsetzung der Beratung und Beschlussfassung für eine Beschlussempfehlung zur Vergabe der Planungsleistungen zu den Projektentwürfen zum Neubau der Edinger Kindertagesstätte - Vorträge der Architektenentwürfe (Vorlage XVIII/265)
- 5 Bekanntgabe und Verschiedenes

Protokoll

Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.08.2019

Die Niederschrift der Sitzung vom 26.06.2019 wird bestätigt, die Bestätigung der Niederschrift vom 15.08.2019 wurde auf den nächsten Termin vertagt, da diese erst heute den Ausschussmitgliedern zugegangen ist.

Beschluss: Einstimmig

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

3 Fortsetzung der Beratung und Beschlussfassung für eine Beschlussempfehlung zur Baugrundauswahl für ein Ärztehaus, Seniorenwohn- und Pflegeheim und barrierefreies Wohnen

XVIII/281

Der Ausschussvorsitzende Herr Schäfer erklärt, dass die Interessenten für den Bau einer Seniorenwohnanlage ihre favorisierten Standorte bei der Verwaltung abgegeben haben und dass diese in der Öffentlichkeit noch anonym bleiben wollen, so auch dargestellt in der Vorlage! Gleichwohl legt Bürgermeister Bender den Ausschussmitgliedern die Originale der e-mail Abfrage und Antworten vor!

Herr Bürgermeister Bender stellt die Wünsche bzw. Anforderungen der potentiellen Investoren vor. Zu den 9 ausgearbeiteten Standorten kam noch ein zehnter Vorschlag dazu, nämlich der Bereich Sparkasse und Automarkt Sinn. Da dieser sich jedoch in Streubesitz befindet und ein Veräußerungswille seitens eines Eigentümers; Herr Zübyer Göktepe nicht vorhanden ist (Ablehnung liegt schriftlich durch anwaltliches Schreiben vor), findet dieser Standort, trotz attraktiver Lage keine Berücksichtigung mehr.

Der JKSpS-Ausschuss hat bereits in seiner letzten Sitzung 5 Standorte verworfen, so dass nunmehr nur noch 5 Standorte auf Anraten des Planungsbüros Elisabeth Schade mit potentiellen Interessenten abgestimmt wurden. Nach der Abfrage wecken nur noch zwei Vorschläge bei möglichen Investoren wirkliches Interesse. Herr Bürgermeister Bender betont, dass zur Zeit solche Projekte bei Investoren äußerst beliebt sind und man schnell handeln muss, damit diese Chance nicht an der Gemeinde Sinn vorbei geht. Die heutige Sitzung dient dazu, den geeignetsten Baugrund unter sozialen Gesichtspunkten zu untersuchen und zu empfehlen. Die beiden Areale die zur Diskussion übrig geblieben sind, sind zum einen das Firmengelände Brinkmann und der Sinner Sportplatz. Beim Gelände Brinkmann sieht Herr Bender gutes Potential für beispielsweise Wohnungsbau, falls dort nicht ein Seniorenwohnheim errichtet wird. Nachfragen von Baurägern sind durchaus vorhanden. Beim Sportplatz sind bereits Gespräche mit dem BC Sinn geföhrt worden und man muss nun klären, wie man sich diesbezüglich annähern kann. Die Forderung seitens BC sieht folgendermaßen aus, dass ein Neubau eines Platzes innerhalb der Kerngemeinde Sinn gewünscht wird. Ferner weist Herr Bender auch auf die Errichtung der Sportanlage in Fleisbach vor 10 Jahren und auf die hohe Akzeptanz und Nutzung seitens der Vereine hin. Ein gut funktionierender Sportbetrieb seit mindestens neun Jahren. Im Winterhalbjahr fast ausschließlicher Fußballsportbetrieb in Fleisbach unter sehr hoher Kostenübernahme durch den TSV 1900 Fleisbach e.V. und damit deutliche Einsparungen in der SG/JSK Kasse.

Das Ausschussmitglied Herr Krenos möchte gerne wissen zu welcher Variante sich der Gemeindevorstand positioniert hat. Herr Bürgermeister Bender antwortet, dass der Gemeindevorstand immer auf dem Laufendem gehalten wird. Aber die im Geschäftsgang befindlichen Projekte nicht zwischendurch immer wieder zur Beratung und Beschlussfassung zurückgeholt werden. Er drückt seine Verwunderung gegenüber Herrn Krenos bezüglich dieses Ansinnens aus, gleichwohl sagt er zu -um die Frage zu beantworten- den Gemeindevorstand zu befragen und Position des Gemeindevorstandes mitzuteilen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schäfer erklärt, dass dieses Projekt sehr wichtig für die Gemeinde Sinn ist und der soziale Aspekt im Vordergrund stehen soll, allerdings ist der Ausschuss auch für den Sport zuständig und dieses sollte auch nicht vernachlässigt werden.

Das Ausschussmitglied Frau Sauer sieht eine Schwierigkeit darin sich für einen der beiden Standorte zu entscheiden, da sich zum einen das Gelände Brinkmann in Privatbesitz befindet und zum anderen die Frage im Raum steht, wer zahlt die Alternativkosten für den BC. Des Weiteren stellt Frau Sauer die Frage, ob ein medizinisches Versorgungszentrum zwingend angeschlossen sein muss, oder ob man auch diese Anlage abkoppeln kann. Das Ausschussmitglied Herr Freund möchte gerne wissen, wer die Abrisskosten trägt, falls man sich für das Firmengelände Brinkmann entscheiden sollte.

Herr Schäfer stellt klar, dass von den ganzen Vorschlägen diese beiden Grundstücke als Wunschgelände für potentielle Investoren übrig geblieben sind. Bei dem Firmengelände Brinkmann berichtet Bürgermeister Bender, dass der Eigentümer auf ihn zugekommen ist und gefragt hat, ob die Gemeinde Verwendung für das Gelände hat. Zum Sportplatz erklärt Herr Bender nochmals, dass es bereits eine Alternative gibt nämlich die Sportanlage „Auf der Hahn“. Auf dieser finden mittlerweile die meisten Aktivitäten statt. Ferner betont er, dass es seit diesem Bestehen sogar 2 Jahre gab, wo überhaupt keine Nutzung des Sinner Platzes zu verzeichnen war. Damals wurde seitens der Gemeinde eine ½ Million Euro für sämtliche fußballspielende Vereine investiert. Ferner -so hat es zumindest Bürgermeister Bender, aus seiner Vorsitzenden Tätigkeit beim TSV Fleisbach, in Erinnerung- war es damals Wille der Gremien und des heutigen Ehrenbürgermeisters Hubert Koch den Sportbetrieb nach Fleisbach zu verlagern und den EDEKA Markt auf den Sportplatz bauen zu lassen. Daran möge sich die SPD Fraktion erinnern. Herr Krenos widerspricht dem. Falls doch ein zweiter Sportplatz gebaut werden soll, müsste durchaus die Zahlung geklärt werden. Sollte ein völlig neuer Standort im freien Feld kommen, muss man inklusive der Einrichtung einer vernünftigen Infrastruktur mit mindestens ca. 1 Million € Kosten rechnen.

Denkbar wäre auch eine grundlegende Sanierung des Edinger Sportplatzes, wo man sich aber auch kostenmäßig bei einer halben Million Euro bewegen würde. Zur weiteren Frage,

ob unbedingt ein Medizinisches Versorgungszentrum direkt angekoppelt sein muss, stellt Herr Bender klar fest, dass noch nichts in Stein gemeißelt ist. Natürlich kann man das abtrennen, aber die angedachte Dreiklang-Lösung wäre natürlich das Beste. Zu der Frage nach den Abrisskosten sagt Bürgermeister Bender, dass diese, grob und sehr überschlägig geschätzt wurden, es aber durchaus möglich ist, Baugrund für um die 100,- € pro m² zu schaffen. Altlasten sind derzeit nicht bekannt. Wir befinden uns diesbezüglich aber in einem frühen Stadium. Bei tatsächlicher Auswahl und der Zustimmung der Interessenten -die der Bürgermeister derzeit bei 7:1 für den Sportplatz und der damit deutlich höheren Priorität und Geeignetheit als das Brinkmann Gelände sieht- ist zum Baugrund noch einiges zu tun! Beim Sportplatz, der sich in Eigentum der Gemeinde Sinn befindet, verhält es sich so. Es handelt sich dort um Domänengelände, welches damals zu einem sehr günstigen Preis vom Land Hessen erworben wurde. Sollte man dieses jetzt veräußern muss der Differenzbetrag an das Land zurückgezahlt werden. Herr Bürgermeister Bender vertritt allerdings die Überzeugung, dass die Gemeinde diesen Betrag nicht komplett zahlen muss und gewiss Geld für uns übrig bleiben würde.

Herr Krenos sieht klare Vorteile beim Brinkmann Gelände, es müssen dort keine Grünflächen neu versiegelt werden und die Größe zum Sportplatz ist nahezu identisch.

Frau Sauer findet ebenfalls einen weiteren Vorteil darin, dass durch eine Umwandlung der Industrie- in eine Seniorenwohnanlage der Schwerlastverkehr erheblich abnehmen würde.

Herr Krenos beantragt eine Reihenfolge der Abstimmung, zuerst sollen die Ausschussmitglieder über den Sportplatz, danach über das Gelände Brinkmann entscheiden.

Für diesen Antrag entfallen 5 Ja- und 2 Neinstimmen, er wird somit angenommen.

Auf die Frage ob der Sportplatz als Standort der Gemeindevertretung empfohlen werden soll, entfallen 2 Ja- und 5 Neinstimmen.

Auf die Frage ob das Firmengelände Brinkmann als Standort der Gemeindevertretung empfohlen werden soll, entfallen 6 Ja- und 0 Neinstimmen; ferner gibt es eine Enthaltung.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt der Gemeindevertretung, das Grundstück Brinkmann als Baugrundauswahl für ein Ärztehaus, Seniorenwohn- und Pflegeheim und barrierefreies Wohnen für das 3-Klang Projekt zu beraten.

~~1. Der Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales empfiehlt der Gemeindevertretung, den vom Planungsbüro ES vorgeschlagenen Baugrundauswahl für ein Ärztehaus, Seniorenwohn- und Pflegeheim und barrierefreies Wohnen für das 3-Klang Projekt bereitzustellen und....~~

~~2. Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Energie und Verkehr empfiehlt der Gemeindevertretung, den vom Planungsbüro ES vorgeschlagenen Baugrundauswahl für ein Ärztehaus, Seniorenwohn- und Pflegeheim und barrierefreies Wohnen für das 3-Klang Projekt bereitzustellen und~~

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	1	0

4 Fortsetzung der Beratung und Beschlussfassung für eine Beschlussempfehlung zur Vergabe der Planungsleistungen zu den Projektentwürfen zum Neubau der Edinger Kindertagesstätte - Vorträge der Architektenentwürfe (Vorlage XVIII/265)

Dieser Punkt wird wieder unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Herr Bürgermeister Bender berichtet, dass bei der der Sitzung vom 26.06.2019 keine Chancengleichheit vorlag und die Firma KuBuS nichts vom Wunsch einer eingeschossigen Kindertagesstätte bzw. dem Plan das Bebauungsgebiet zu erweitern wusste. Durch Kenntnis des Bebauungsplanes hatte das Büro KuBuS zunächst einen zweigeschossigen Entwurf vorgestellt um möglichst zeitnah mit dem Kindergartenbau beginnen zu können. Damit man das Planungsbüro auch weiter berücksichtigen kann, sollte ebenfalls ein eingeschossiger Vorschlag -auf Empfehlung des Ausschusses vom 15.8.2019- abgegeben werden.

Frau Brandenstein vom Büro KuBuS stellt den neuen Entwurf vor, trotz eingeschossiger Bauweise ist es gelungen, das Gebäude ebenfalls auf dem aktuell bebaubaren Bereich des Bebauungsplans unterzubringen, so dass immer noch ein zügiger Baubeginn umsetzbar wäre.

Der Entwurf ist dem Protokoll beigefügt. Die grobe Kostenplanung liegt bei ca. 2,9 Millionen Euro.

Frau Brandenstein erläutert, dass es sich lediglich um einen Entwurf handelt, dieser Vorschlag und natürlich auch die vielen Referenzen im Kindergartenbau soll veranschaulichen, dass man mit dem Büro KuBuS einen erfahrenen Partner bekommt, der sein Handwerk versteht.

Der Ausschussvorsitzende Schäfer bedankt sich bei Frau Brandenstein und stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Herr Schäfer erklärt, dass durch Herrn Bürgermeister Bender eine Matrix erstellt wurde wonach die Ausschussmitglieder und auch Erzieherinnen ihre Präferenzen abgeben und so das beste Büro wählen können. Bauamtsleiter Fischer bestätigt die Aussage von Frau Brandenstein, dass der KuBuS Vorschlag relativ schnell verwirklicht werden könnte.

Das Ausschussmitglied Frau Sauer erklärt, dass alle Vorschläge gut sind und es schwer ist, das Beste anhand der Vorschläge rauszufinden. Vielmehr geht es darum, welchem Büro das größte Vertrauen entgegengebracht wird. Das Ausschussmitglied Herr Freund regt eine Beteiligung der Erzieherinnen an, worauf die Edinger Kindergartenleiterin, Frau Herr, erwidert, dass alle Erzieherinnen sehr gut in dem Verfahren eingebunden sind, ferner wurde die Matrix bereits in der letzten Woche dem Kindergarten zugestellt, es gab aber bislang noch keine Zeit sich näher damit zu befassen. Herr Bürgermeister Bender bekräftigt, dass die Matrix nicht als endgültig anzusehen ist, sondern Spielraum für Veränderungen hat. Durch die Verzögerung auf Grund des Bebauungsplanes und der Aufstellung der Container kommt es auf einen Monat mehr oder weniger nicht mehr an. Frau Gabriele Fritz vom kommunalen Kindergarten schlägt vor, dass sich die Erzieherinnen mit allen Vorschlägen auseinandersetzen und die Matrix ergänzen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Schäfer bekräftigt dies und regt an, den Kindertagesstätten Neubau als einziges Thema für die nächste Sitzung vorzusehen, ferner stellt er die Frage, ob seitens des Landes Zuschüsse zu erwarten sind. Bürgermeister Bender sagt, dass man mit rund einer 1/3 Kostenübernahme rechnen kann, was bei einem 4-gruppigen Kindergarten bei ca. einer Millionen Euro liegen würde.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes fasst der Ausschussvorsitzende zusammen, dass die Matrix mit Hilfe der Erzieherinnen neu angepasst wird, ferner dass der heutige Beitrag der Firma KuBuS anstelle des alten in die Gesamtübersicht eingepflegt werden soll und

dass eine Abstimmung, welches Planungsbüro am Ende den Zuschlag bekommt, auf die nächste Sitzung vertagt wird. Daher gibt der Ausschuss zu diesem Punkt noch keine Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung ab.

Beschluss:vertagt

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

5 Bekanntgabe und Verschiedenes

Zu diesem Punkt berichtet Bürgermeister Bender, dass es, wie jedes Jahr zu Schulbeginn, massive Beschwerden seitens der Schüler und Eltern bezüglich überfüllter Busse gibt und dass der VLDW nicht die Absicht hat, die Anzahl der Busse zu erhöhen. Daher sollten alle, die Probleme mit der Beförderung haben, sich beschweren, da sich nur so etwas ändern kann.

Das Ausschussmitglied Staska lobt den tollen Erfolg des Kinderfestes.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales bedankt sich bei allen Beteiligten für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.15 Uhr.

Beschluss: -

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

Vorsitz:

Stefan Schäfer

Schriftführung:

Steffen Kasper